Reuth b. Selb 25. 7. 53 1 Ex. (R. F.).
Hof-Krötenbruck Mitte 5. 54 1 Ex. am Licht (Pf.).
Aus dem Gebiet liegt nur eine sehr alte Angabe für Kelheim vor.

Lomographa trimaculata Vill. **f. cognataria** Led.
Wellucken b. Erlangen 22. 7. 52 und 3. 5. 53 a. L. (Kr.).
Fürth i. B. 16. 6. 52 und 4.—15. 9. 52 a. L. (H. H.).

Püngeleria capreolaria Schiff.
Wellucken b. Erlangen 12. 8. 53 und 4.—12. 9. 54 mehrfach a. L. (Kr.).
Bisher für das Gebiet nur aus der Umgebung von Regensburg, Kelheim und Velburg 18. 8. 22 (Med.) angegeben.

Crocallis tusciaria Bkh.
Fürth i. B. 1954 e. l. (H. H.). Damit wird die unsichere Angabe Cadolzburg (siehe: Guth, Ent. Z. 45, 1932, S. 75) bestätigt.

Gnophos intermedia Whrli.
Höllental b. Naila (Frankenwald) 18. 5. — 23. 5. 45, 12.—20. 5. 46 und 25. 5. 54 mehrfach (L., det. Schütze, Gen.-Untersuchg.). Ein sehr interessanter Fund. Neu für Nordbayern! Bisher mit *glaucinaria* Hb. verwechselt. Es wird nun notwendig, alle *glaucinaria*-Funde aus Nordbayern zu überprüfen. Die Falter aus dem Höllental sind von Bergmann (Großschmetterlinge Mitteldeutschlands Bd. 5,2. Teil 1955 S. 945) als f. *franco-thuringiaca* abgetrennt worden.

Gnophos glaucinaria Hb.
Die Art wird gemeldet von Velburg s. hfg. (Med.), Kelheim (J. und Fritz nach Gr.) ssp. *jurassica* Osth., Leupoldsdorf i. Fichtelgebirge (H. B.) var. *falconaria* Frr. und Wallersberg (Luk.).

Eine große, von Lukasch bei Wallersberg (nördl. Frankenjura) vom 6. 8. bis zum 2. 9. in den Jahren 1950—54 gefangene Serie lag mir vor. Alle Tiere dieser ganz einheitlichen Serie stimmen in ihren äußeren Merkmalen mit *intermedia* Whrli. vollkommen überein, so daß anzunehmen ist, daß sie zu dieser Art und nicht zu *glaucinaria* gehören. Klarheit kann erst eine Genitaluntersuchung bringen. Ob nicht die ssp. *jurassica* Osth. ebenfalls zu *intermedia* gehört, muß auch nachgeprüft werden. Vielleicht gehören alle nordbayerischen Tiere zu *intermedia*, da auch Schneider (Die Lepidopterenfauna von Württemberg. Jh.hefte Ver. vaterl. Naturk. Württ. 1939) für die Schwäbische Alb diese Art anführt, während er für *glaucinaria* nur einige alte Angaben bringen kann. Aus dem Schwarzwald ist *intermedia* ebenfalls bekannt geworden.

Isturgia *(Fidonia)* **limbaria** F.
Tennenlohe b. Erlangen (Pf.).
Effeltrich b. Forchheim 21. 7. 53 1 Ex. (Kr.).
Neu für Nordbayern! Diese atlantische Art erreicht im Rednitztal ihren östlichsten Standort.

Zum Schlusse sei wieder die Bitte an alle Entomologen gerichtet, mir ihre Beobachtungen über nordbayerische Falter mitzuteilen.

Anschrift des Verfassers:
Studienprofessor Herbert Menhofer, Erlangen, Apfelstr. 10

Literaturbesprechungen

J. F. Gates Clarke. Catalogue of the Type Specimens of Microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by Edward Meyrick. Vol. I. VII, 332 Seiten, 4 Tafeln. Vol. II. 531 Seiten, 263 Tafeln. British Museum London 1955. Preis: Vol. I 3 engl. Pfund Sterling, Vol. II 6 engl. Pfund Sterling.

Mit diesem Katalog wurde ein hervorragendes und richtungweisendes Werk geschaffen, das nicht nur für jeden Bearbeiter der sogenannten Mikrolepidopteren

von höchstem Werte ist, sondern darüber hinaus auch erhebliche grundsätzliche Bedeutung hat. Wurde doch hier der erste Schritt getan, die Typen einer Gruppe so eingehend im Bilde und soweit nötig auch durch das Wort darzustellen, daß es praktisch jedem Interessenten möglich ist, sein fragliches Material mit den Typen zu vergleichen. Es wäre zu wünschen, daß recht bald auch andere Museen, die über größere Typenbestände verfügen, eine derartige Publikation ihrer Typen beginnen würden.

Band 1 bringt kurze Kapitel über die Sammlung Meyricks und die Anlage des vorliegenden Werkes, als Hauptteil einen Katalog aller von Meyrick beschriebenen Arten. In Band 2 werden in Abbildung und Text die Typen der von Meyrick beschriebenen Arten der Familien *Stenomidae, Xyloryctidae* und *Copromorphidae,* soweit sie im British Museum aufbewahrt werden, behandelt. An dieser Stelle sei nur kurz auf dieses Werk verwiesen, das in den „Mitteilungen" noch eine eingehende Würdigung finden wird. W. F.

Ewald Döring. Zur Morphologie der Schmetterlingseier. 8°. 154 Seiten, 3 Farbtafeln, 58 Lichtdrucktafeln. Akademie-Verlag Berlin 1955. Preis geb. DM 33.—.

Mit dem vorliegenden Buch ist eine fühlbare Lücke im entomologischen Schrifttum ausgefüllt! Als Ergebnis jahrzehntelanger Studien legt der Verfasser hier die erste umfassende Arbeit über Schmetterlingseier vor, deren Bestimmung bisher immer nur in Einzelfällen sicher möglich war. Den Hauptteil des Buches bildet eine dichotome Bestimmungstabelle, die die Bestimmung der Eier von 622 mitteleuropäischen Falterarten ermöglicht. Auf 58 gut ausgeführten Lichtdrucktafeln werden Habitus- und Detailzeichnungen sämtlicher behandelter Eier nach Zeichnungen des Verfassers gebracht. Kurze, manchmal vielleicht etwas zu kurze Kapitel behandeln neben anderem einleitend die Methode der Eiablage, die Entstehung der Strukturen der Eischale, erläutern die verwendeten Begriffe, geben eine Übersicht über die Eiformen und die Strukturelemente sowie über die Färbungs- und Verfärbungserscheinungen beim Entwicklungsvorgang. Auf 6 Tafeln werden die Eiformen und die Strukturelemente dargestellt, auf 3 Farbtafeln Beispiele für die Färbung der Eier gegeben. Den Abschluß bildet ein ausführliches Register, in dem leider mehrere Druckfehler recht störend wirken (hypripyle statt hypsipyle, Polycommatus statt Polyommatus!).

Die Entomologen der verschiedenen Richtungen, die reinen Lepidopterologen ebenso wie die Pflanzenschützer werden dies Buch freudig begrüßen als ein wertvolles Hilfsmittel bei ihrer Arbeit und sicherlich Verfasser und Verlag dankbar sein, ersterem für die jahrzehntelange mühsame Kleinarbeit, die in dem Buche ihren Niederschlag gefunden hat, dem Verlag aber für die gute Ausstattung.

W. F.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 14. November 1955. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 27 Mitglieder, 6 Gäste.

Es wurden bemerkenswerte Funde des Sammeljahres 1955 vorgezeigt und besprochen. Die Herren E. G. Dankwardt, Dr. W. Forster, H. Freude, K. Haberecker, E. Hain, B. Koch, W. Schmid, Prof. Dr. Skell, A. Ströbel, Dr. H. Wiegl und J. Wolfsberger legten der Gesellschaft interessantes Material vor oder sprachen zur Diskussion.

Sitzung am 28. November 1955. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 57 Mitglieder, 27 Gäste.

Festabend anläßlich des 50jährigen Bestehens der Münchner Entomologischen Gesellschaft. Herr Prof. Skell hielt die Festrede und gab einen Rückblick auf die Geschichte und die Leistungen der Gesellschaft in den vergangenen 50 Jahren. Anschließend hielt Herr Prof. Zwölfer den Festvortrag über das Thema: „Über das thermopotentielle Verbreitungsgebiet von Insekten, dargestellt am Beispiel der Nonne". Der mit großem Interesse aufgenommene Vortrag löste eine kurze Diskussion aus, an der sich die Herren Prof. Dr. W. Jacobs und Dr. F. Kühlhorn beteiligen. Anschließend blieben die Mitglieder noch lange in angeregter Unterhaltung beisammen.